

Jahresbericht 2016

Rede von Mirko Braunheim, stellvertretender Leiter der Feuerwehr
Es gilt das gesprochene Wort.

Das Jahr 2016 hat für uns eine Fülle von Einsätzen bereitgehalten. Die Gesamtzahl ist im Vergleich zum Vorjahr zwar deutlich gesunken, dies gilt aber nur für den Krankentransport. Die Gründe hierfür hat Herr Schlipkötter bereits ausgeführt. In allen anderen Bereichen bewegen wir uns auf einem unverändert hohen Niveau. Mit unseren Fahrzeugen haben wir in den zurückliegenden zwölf Monaten 125.640 Kilometer zurückgelegt – so viel, als hätten wir den Erdball am Äquator mehr als dreimal umrundet.

Das vergangene Jahr beinhaltete verschiedene auch zeitintensive Einsätze, allerdings sind wir von größeren Lagen glücklicherweise verschont geblieben. Das war bei unseren Nachbarn allerdings durchaus anders, so dass wir im ein oder anderen Fall zu überörtlicher Hilfe ausgerückt sind. Im Bilderrückblick am Ende des Jahresberichts folgen hierzu noch einige Ausführungen.

2016 sind wir zu 7080 Einsätzen gerufen worden:

112 Brandeinsätze
421 Technische Hilfeleistungen
2922 medizinische Notfälle
und 3580 Krankentransporte.
45-mal wurde Erstversorgung bei Notfällen geleistet.

Die 112 Brandalarme werden unterteilt:

14 Kleinbrände der Kategorie A, bei denen Kleinlöschgerät ausreichte,
18 Kleinbrände der Kategorie B,
2 Mittelbrände
und diesmal glücklicherweise kein Großbrände

Bei 78 Alarmierungen war letztlich kein Eingreifen der Feuerwehr erforderlich, darunter sind auch 21 Einsätzen, die durch Brandmeldeanlagen ausgelöst wurden. Eine Person ist bei den Brandeinsätzen von uns gerettet worden.

Bei den Objekten, zu denen wir gerufen wurden, handelte es sich um

38 Wohngebäude
15 Industrie- und Gewerbebetriebe
7 Pflege- und Betreuungsobjekte
16 Fahrzeuge
4 Verwaltungsgebäude
1 Versammlungsstätte

7 Einsätze gab es im Bereich von Wäldern, Wiesen und Flächen.

24 Objekte fallen in den Bereich „Sonstiges“.

Ein Vergleich der Zahl der Brandmeldungen zeigt, dass wir uns im Schnitt der zurückliegenden Jahre bewegen.

Die Zahl der technischen Hilfeleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 80 gestiegen.

45-mal wurden wir zu Verkehrsunfällen gerufen
43-mal zu Sturm- oder Wasserschäden
106 Gefahrstoffeinsätze wurden bewältigt, zu denen wird auch die Öleinsätze zählen,
in 93 Fällen wurden Menschen aus Notlagen befreit,
8-mal rückten wir zu Tieren in Notlagen aus
und 126-mal wurden wir zu anderen Hilfeleistungen gerufen.

Bei den Einsätzen wurden 48 Personen gerettet, drei starben.

Auch bei den Hilfeleistungen bewegen sich die Einsatzzahlen auf dem Niveau der Vorjahre.

Kommen wir zum Rettungsdienst und Krankentransport, der natürlich den größten Anteil am Einsatzaufkommen ausmacht:

3580 Krankentransporte,
2922 Einsätze der Rettungswagen,
wobei 949-mal auch ein Notarzt hinzu alarmiert wurde.

Die Einsatzzahlen der Rettungswagen bleiben auf hohem Niveau. Die Zahl der Krankentransporte ist wie schon ausgeführt zurückgegangen, und zwar um rund 15 Prozent.

Zum Personalstand: 110 aktive Angehörige sind bei der Haaner Feuerwehr tätig, davon 36 Beamte im feuerwehrtechnischen Dienst. Ein Rückgang bei der Zahl der ehrenamtlichen Mitglieder konnte zwar 2016 wieder wettgemacht werden; allerdings verlassen uns in diesen Tagen leider wieder Kollegen durch Wohnortwechsel.

In der hauptamtlichen Wache sind darüber hinaus zehn Angestellte im Rettungsdienst beschäftigt, und zwei versehen ihren Bundesfreiwilligendienst bei uns.

Der Jugendfeuerwehr gehören 25 Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 17 Jahren an. Die Ehrenabteilung hat 21 Angehörige.

Zur Aus- und Fortbildung im Jahr 2016: In den Löschzügen und den Ausbildungsgruppen wurden 140 Übungsdienste durchgeführt. Die Jugendfeuerwehr traf sich zu 35 Übungsabenden. Darüber hinaus fanden mehrere Führungskräfte-Fortbildungen statt.

Im vergangenen Jahr haben mehrere Feuerwehrmitglieder mit der Führerschein-Ausbildung beginnen können. Alle hauptamtlichen Mitarbeiter führten ihre 30-stündige Rettungsdienstfortbildung durch.

Zu Lehrgängen im Kreisgebiet wurden 48 Teilnehmer entsandt. Außerdem führte die Feuerwehr Haan wieder zwei Lehrgänge in der Grundausbildung durch, an der 38 Kameraden von Feuerwehren aus dem Kreis Mettmann teilnahmen.

Führungskräfte wurden am Institut der Feuerwehr NRW in Münster geschult. Wir konnten im hauptamtlichen Bereich einen Gruppenführer-Lehrgang und eine Zugführer-Ausbildung belegen. Ein Kollege legte die Prüfung zum Ausbilder ab, ein weiterer besuchte den Führungslehrgang für den Bereich der atomaren, biologischen und chemischen Gefahren, und ein Kollege wurde zum Organisatorischen Leiter Rettungsdienst fortgebildet. Außerdem konnten wir 17 zum Teil mehrtägige Seminare an der Landeseinrichtung belegen.

Neben dem regulären Übungsdienst gab es bei der Jugendfeuerwehr wieder verschiedene Unternehmungen. Sie nahm zusammen mit den anderen Jugendfeuerwehren des Kreises am Fußballturnier in Monheim, dem Schlittschuhlaufen in Ratingen und am Kickerturnier in Velbert teil und unterstützte beim Martinsfeuer auf dem Neuen Markt. Höhepunkt war sicherlich die von unserer Jugendfeuerwehr hier in Haan organisierte Kreisalarmübung, zu der Sie gleich noch Fotos sehen werden.

Zu den Beschaffungen im vergangenen Jahr gehörte ein Schnelleinsatzzelt, eine Feuerlöschübungsanlage, eine Löschmitteltrainingsanlage, ein weiteres Wechselladerfahrzeug sowie Ergänzungen bei der Ausstattung des Digitalfunks. Neu im Fuhrpark ist seit dem vergangenen Monat auch ein gebrauchter Lkw Sanitätsdienst, den wir kostenfrei von der Bundeswehr übernehmen konnten. Noch sind einige Arbeiten erforderlich, doch wird uns das Fahrzeug künftig in die Lage versetzen, Personen aus schwierigem Gelände besser retten zu können. Von der Bundeswehr hatten wir bereits einen Feldkochherd übernehmen können, der in Kürze nach einigen Änderungsarbeiten seiner Bestimmung übergeben werden kann.